

Berliner Gläubigerorden-Vereinbarung.

Gläubigerordnung. — Die Gläubiger. — Streichenbahn.
Die dritte ordentliche Sitzung der Gläubigerorden-Vereinbarung wurde am 2. September im Hotel de Ville in Paris abgehalten. Der Vorsitzende der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herr Dr. G. H. H. H., eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Verhandlungen. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Der Vorsitzende der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herr Dr. G. H. H. H., eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Verhandlungen. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet. Die Verhandlungen wurden durch die Vertretung der Gläubigerorden-Vereinbarung, Herrn Dr. G. H. H. H., geleitet.

Die Zukunft der Staatsoper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Der Staatsminister Dr. Weichelt hatte am gestern die Aufgabe, den Reichstag über die Zukunft der Staatsoper zu berichten. Er berichtete über die Verhandlungen mit den Gläubigern und die Möglichkeiten der Finanzierung der Oper.

Erste oberdeutsche Kunstausstellung.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Die erste oberdeutsche Kunstausstellung in Stuttgart ist eine der größten Kunstausstellungen der Welt. Sie zeigt die Werke der besten Künstler der Region.

Der Verlust der Tochter.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Die verlorene Tochter“ ist ein Drama von August Strindberg. Es handelt von einer Frau, die ihre Tochter verliert und die Suche nach ihr.

„Bom Film.“

„Buddenbrooks.“

„Buddenbrooks“ ist ein Film, der die Geschichte der Familie Buddenbrook erzählt. Er zeigt die Verfall einer alten Patrizierfamilie.

„Buddenbrooks“ ist ein Film, der die Geschichte der Familie Buddenbrook erzählt. Er zeigt die Verfall einer alten Patrizierfamilie.

„Buddenbrooks“ ist ein Film, der die Geschichte der Familie Buddenbrook erzählt. Er zeigt die Verfall einer alten Patrizierfamilie.

„Buddenbrooks“ ist ein Film, der die Geschichte der Familie Buddenbrook erzählt. Er zeigt die Verfall einer alten Patrizierfamilie.

Die neue Spielzeit des Berliner Stadttheaters.

Die neue Spielzeit des Berliner Stadttheaters beginnt am 1. September. Es werden verschiedene neue Stücke aufgeführt.

Der dritte Akt von Eugen Waber.

Der dritte Akt von Eugen Waber wird am 4. September aufgeführt. Es handelt von den Schwierigkeiten der Arbeiterbewegung.

an der Rolle eine Heiligkeit und Würdevollheit, eine Schärfe und Schärfe, die unendlich unerschrocken...

Die Umwandlung der Straßenbahn. Der erste Eindruck der Verkehrsbetriebe gegen ihre Ausdehnung...

Ein Hund unter 4 Millionen Mark. Die Hauptgeschäftsstelle des Unternehmens ist in der...

Gross-Berlin.

Die Eröffnung des Berliner Westfahrens. Seitern vorzeitig hat in letzter Form vor geliebten...

Übermalige Erhöhung der Kohlenpreise.

Anfolge der ab 3. d. M. eingetretenen Erhöhung der...

Kauf ab Lager 9400 000 Mark, frei Seller 9898 000 Mark...

Die Umwandlung der Straßenbahn. Der erste Eindruck der Verkehrsbetriebe gegen ihre Ausdehnung...

Ein Hund unter 4 Millionen Mark. Die Hauptgeschäftsstelle des Unternehmens ist in der...

Die Umwandlung der Straßenbahn. Der erste Eindruck der Verkehrsbetriebe gegen ihre Ausdehnung...

Das Weinrestaurant Prima am Potsdamer Weg hat nach...

Die Umwandlung der Straßenbahn. Der erste Eindruck der Verkehrsbetriebe gegen ihre Ausdehnung...

Sport.

Die Kontaganten waren bei grandiosen Wetter keine...

Die Umwandlung der Straßenbahn. Der erste Eindruck der Verkehrsbetriebe gegen ihre Ausdehnung...

1. Rennen. 1. Seppinger (Fischer), 41. (Fischer) (Reich), 2. Zöllner (Seiffert), 17. (17. (Seiffert)),...

1. Rennen. 1. Dreja (F. Walter), 2. Trompeter (W.), 3. Gombor (Gombor), 10. (10. (Walter)),...

Reisen auf Karlsberg.

Der Karlsberg am Mittwoch wieder mit einem Sinder...

Arthur Korse Lederbekleidung, Ledermäntel, Elegante Damen-Pelzjacken, Damen- u. Herren-Sportkleidung...

Sicherheits-Riegelschloß TRABANT D.R.P. D.R.G.M. ist das technisch vollendetste Sicherheits-Riegelschloß...

Wilhelm Jaekel, Bankgeschäft, BERLIN W. 8, Markgrafstr. 83, übernimmt die Ausführung sämtlicher bank-gemäßer Geschäfte...

Paul Michalke, Berlin C. 25, Münzstraße 20, Fernruf: Alex. 8828. Grobhandlung in sämtlicher Gebirgs-güter...

Paul Michalke, Berlin C. 25, Münzstr. 20, Fernruf: Alexander 8828. Wertbeständige Kapitalanlage...

Paul Michalke, Berlin C. 25, Münzstr. 20, Fernruf: Alexander 8828. Grobhandlung in sämtlicher Gebirgs-güter...

Paul Michalke, Berlin C. 25, Münzstr. 20, Fernruf: Alexander 8828. Grobhandlung in sämtlicher Gebirgs-güter...

Bankabteilung der Jüdischen Sparkasse Beit. In unserer ständig ausgebauten Sparkasse (Sparbuch)...

Paul Michalke, Berlin C. 25, Münzstraße 20, Fernruf: Alex. 8828. Grobhandlung in sämtlicher Gebirgs-güter...

Bankbeamte werden von Großbankfiliale noch einige gut durchgebildet...

Theater, Konzerte usw. Spielplan für Dienstag, den 4. September. Opernhaus, Schiller-Theater, Schauspielhaus, Volksbühne...

Melropol-Theater. Letzte Vorstellungen: 8 Uhr: Die Schöne d. Frau...

Reichshafen-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr und Sonntags 3 Uhr: Schieber-Maxe...

Walter-Teater. Die tolle Lola, Oper u. Singe Stück.

Reichshafen-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr und Sonntags 3 Uhr: Schieber-Maxe...

Reichshafen-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr und Sonntags 3 Uhr: Schieber-Maxe...

Reichshafen-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr und Sonntags 3 Uhr: Schieber-Maxe...

Handelsnachrichten

Zur Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände.

Auf Grund des § 17 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 30. August 1923 wird folgendes bekanntgegeben:

Als Zentralankommission werden folgende Banken und Borsiers benannt:

1. Für die in § 4 Abs. 1 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 30. August 1923 aufgeführten Währungen:
Dänemark, Schweden, Norwegen, Norwegen-Berliner Handels-Gesellschaft;
Argentinien, Brasilien, Chile, S. Brasilien, Brasilien, Argentinien, Chile, Frankreich, Italien, Mexiko: Commerz- und Privatbank A. A.;
Schweiz: Darmstädter- und Nationalbank; Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika: Direktion der Disconto-Ges.;
Tschad, Ostafrika, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika: Harly & Co., G. m. b. H.;
England: Mendelsohn & Co.;
Finnland: Mittelschweizer Kreditbank.
2. Für die in § 4 Abs. 2 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 30. August 1923 aufgeführten Währungen:
Bulgarien, Peru, Uruguay: S. Bleichröder;
Griechenland: Commerz- und Privatbank A. G.;
Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika: Harly & Co.;
Indien: Deutsche Bank;
China, Litauen: Direktion der Disconto-Ges.;
Ungarn: J. Dreyfus & Co.;
Estland, Lettland, Portugal: Harly & Co.;
Polen, Rumänien, Jugoslawien: Mittelschweizer Kreditbank.
3. Für die in der Anlage A zu den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 30. August 1923 aufgeführten Wertpapiere:

a) in Deutschland amtlich notierte Werte:

Österr. Anleihe, 5%ige österreichische Caja de Credito bzw. Goldanleihe, 6%ige, italienische Kredit-Anstalt-Aktion; Direktion der Disconto-Ges.;
Wiener Bankvereine-Aktien; Deutsche Bank;
Wiener Union-Bank; Dresdner Bank;
Port. Spezial-Titres; Darmstädter- und Nationalbank;
Türk. 4% F. Lose; Deutsche Bank.

b) in Deutschland im Freiverkehr gehandelte Werte:

Consolidated Diamond-Aktion; Berliner Handels-Gesellschaft;
Compania Hispano Argentina; Aktien; Deutsche Bank; dergl. 6% Obligationen; Deutsche Bank;
4 1/2 % Buenos Aires Provinz-Anleihe-Coupons; Direktion der Disconto-Ges.

II. Im Ausland notierte Werte:

Argentinien, alle Ausgaben, Buenos Aires Provinz-Anleihe, alle Ausgaben, Buenos Aires Stadt-Anleihe, alle Ausgaben, Argentinische National Hyp.-Bank, Pfandbriefe, (Cedular), alle Ausgaben: S. Bleichröder.

Brasilien, alle Ausgaben, Rio de Janeiro Stadtanleihe, alle Ausgaben, S. Bleichröder.

Chile, alle Ausgaben, S. Bleichröder.

Dänemark, alle Ausgaben, Kopenhagener Stadtanleihe, alle Ausgaben: Berliner Handels-Gesellschaft.

Finnland, 4 1/2 % Finnland Govt. Borrow, 4 1/2 % Helsinki Stadtanleihe von 1902, 4 1/2 % Helsinki Stadtanleihe von 1911, 4 1/2 % Tammerfors Stadtanleihe von 1910: Berliner Handels-Gesellschaft.

Holland, alle Ausgaben, Amsterdam Stadtanleihe, alle Ausgaben, Hanger Stadtanleihe, alle Ausgaben, Rotterdammer Stadtanleihe, alle Ausgaben: Deutsche Bank.

Japan, alle Ausgaben: Debrück Schickler & Co.

Luxemburg, alle Ausgaben, 3 % Luxemburg, Prim. Hinterb.-Anl., dergl. Aktien, 3 % Luxemburg, Wilhelmsh.-Anl., 4 % Vereinigte Stahlwerke Bursch. Eich. Dillingen Obl., 5 % dergl. Obl.; Darmstädter- und Nationalbank.

Norwegen, alle Ausgaben, Christiania Stadtanleihe, alle Ausgaben, Berliner Handels-Gesellschaft.

Schweden, alle Ausgaben, 4 % Gotteborger Stadtanleihe von 1899, 4 % dergl. von 1909, 4 1/2 % dergl. von 1914, 4 % Stockholm Stadtanleihe, alle Ausg., Stadt-Hypothek-Kasse des Königs, Schwed. Pfandbriefe, Schwedische Reichs-Hypothek-Bank, Pfandbriefe, Stockholm Inteknings-Gar. A. B. Pfandbr.; Berliner Handels-Ges.

Schweiz, alle Ausgaben, Schweizerische Staatsanleihe, alle Ausgaben, Schweizerische Kantonal- und Stadtanleihe, alle Ausgaben, Brown Boveri & Co., Aktien, dergl. 5% Obl., Aluminium-Industrie Neuchâtel, Aktien, dergl. 4 1/2 % Darmstädter- und Nationalbank.

Spanien, 4 % Spanische innere Anleihe, 4 % spanische äußere Anleihe, 3 % Madrid Lose; Harly & Co., G. m. b. H.

Türkei, 4 % Unif. Türkische Anleihe; Deutsche Bank.

Vereinigte Staaten von Amerika, 3 %ige äußere diplomatische Anleihe; Direktion der Disconto-Ges.

Vereinigte Staaten von Amerika, Amerikanische Staats- und Präfekturanleihe, alle Ausgaben: Direktion der Disconto-Ges.

— Weitere Verschärfung der Devisenmaßnahmen? An der gestrigen Nachbörse zirkulierten Gerüchte, wonach die Regierung gegen den Devisenbesitz in verschärfter Weise vorzugehen gedenke. Es wurde u. a. davon gesprochen, daß eine Beschuldigung sämtlicher der Wertpapierbörsen nicht bevorstehe. Diese Version ist offenbar im Zusammenhang mit der Statutar-Rolle des Reichskassiers Dr. Stresemann aufgetaucht, in der er von weiteren Eingriffen in die Substanz gesprochen und angelehnt hat, daß es nach der Schaffung eines wertbeständigen Geldes in Deutschland kein Recht mehr auf Devisenbesitz im deutschen Volk bestehe. Wie haben in den letzten Tagen mehrfach betont, daß die Reichsregierung sich mit weitläufigen Finanz- und Währungsplänen beschäftigt, aus der Rolle des Reichskassiers geht u. E. deutlich hervor, daß Devisenmaßnahmen wie die Börsen betreffen,

zur Voraussetzung die Schaffung eines wertbeständigen Geldes haben. Alle diese Pläne scheitern im Schoße der Regierung noch nicht gerührt zu sein. Immerhin kann man als sicher annehmen, daß in den nächsten Tagen wichtige Entscheidungen in diesen Fragen gefällt werden.

Im gestrigen Abendbörsenverkehr war das Geschäft sehr still. Die Kurse wiesen nur geringe Veränderungen auf. Man hörte den Zusage mit 12 000 000 M.

— **Anleihe der Stadt Coburg.** Durch Ministerialentscheidung ist genehmigt worden, daß die Stadt Coburg mit 5 % verzinliche Schuldverschreibungen auf den Inhaber Höhe von Werts von 600 Zentner Roggen, und zwar Stücke zu 1. und 2. Zentner Roggen, in den Verkehr bringt. Für die Zustimmung und die Rückzahlung der Anleihe ist der jeweilige Roggenpreis maßgebend.

— **Niederländische Bank.** Der Ausweis vom 27. August 1923 zeigt im Vergleich zur Vorwoche folgendes Bild:

Gold	181 794 518	181 794 518
Silber	10 965 707	10 970 378
Inländische Wechsel	141 169 857	142 124 212
Ausländische Wechsel	52 590 651	61 084 287
Darlehen	184 232 081	141 486 679
Notenumlauf an den Stellen	14 923 295	14 923 295
Effekten	9 942 487	9 942 487
Notenumlauf	931 910 310	931 947 667
Geldvermögen	1 396 504 291	1 401 149 769

*) Ausweis vom 20. August nicht eingetroffen.

— **Bank von Portugal.** Der Ausweis vom 11. Juli zeigt im Vergleich zu dem der Vorwoche folgendes Bild:

Gold	8 727 180	8 727 180
Silber	17 596 133	17 596 133
Nickel und Kupfer	925 944	927 208
Königsanleihe	202 518 488	202 518 488
Schuldverschreibungen	1 060 000 000	1 060 000 000
Banknoten	1 231 681 729	1 248 173 359
davon in Gold einlösbar	1 190 024 032	1 207 645 555
Notenumlauf in Silber	49 419 238	49 419 238
Depositen	55 281 881	59 588 800

— **Bank von Finnland.** Der Ausweis vom 23. August zeigt im Vergleich zu dem der Vorwoche folgendes Bild:

Gold	42 704 566	42 704 566
Silber	546 970	546 970
Geldvermögen im Auslande	327 257 091	327 257 091
Kurzfristige Vorschüsse an den Staat	60 000 000	60 000 000
Staatsobligationen	504 484 770	504 485 000
Wechsel	794 987 588	797 147 622
do. zahlbar im Auslande	60 096 876	60 212 478
Geldvermögen in Finnland	365 970	365 970
Kurzfristige Vorschüsse an den Staat	5 780	4 000
Schuldverschreibungen	3 968 230	3 965 270
Notenumlauf	463 440	457 463
Regierungsschulden	24 930	25 460
Notenumlauf	32 880	32 490

— **New-York Clearinghouse-Banken.** 1. September. (Wochenausweis in tausend Dollars.)

Vorschüsse und Discontos	4 457 200	4 427 200
Barvorrat der Bundesreservebank	49 050	48 710
Kapital bis auf 100 Mill. Mark	487 870	482 250
Kursreserve	5 780	4 000
Schuldverschreibungen	3 968 230	3 965 270
Notenumlauf	463 440	457 463
Regierungsschulden	24 930	25 460
Notenumlauf	32 880	32 490

— **Schwed. Reichsbank.** Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 28. September einzureichende Jahresbericht über die Verteilung einer Dividende von 150 % vorzuschlagen.

— **Staatliche Kreditanstalt Oldenburg.** Das Institut ist ermächtigt worden, weitere unverzinsliche, unverfallende Darlehen bis zum 1. April 1927 einlösbar zu machen. Die Höhe der Darlehen beträgt 3 Mill. Kilogramm Roggen auszugeben und in den Verkehr zu bringen.

— **Bankhaus L. Waizfelder A. G. in München.** Die außerordentliche Generalversammlung des kürzlich gegründeten Bankgeschäftes genehmigte Kapitalerhöhung um 200 Millionen Mark. Die neuen Aktien zum Nennwert ausgegeben.

— **Concordia, Kölnische Lebensversicherungsgesellschaft.** Die außerordentliche Generalversammlung der Concordia, Köln, hat am 27. August 1923 einen Bescheid gefaßt, der die Liquidation des Unternehmens in der Weise zu ändern, daß drei Viertel der in der Generalversammlung vertretenen Aktien die Liquidation aussprechen können. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Weiter wurde eine Satzungsänderung angenommen, wonach der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern bestehen soll (bisher aus mindestens 6), höchstens 14. Schließlich wurde eine Satzungsänderung gegen zwei Stimmen des Aktionärs Rat angenommen, wonach die Mitglieder des Aufsichtsrats außer dem Ersatz ihrer Anwesenheit eine feste Vergütung von 25 Goldmark für das Jahr erhalten sollen. Aktionär Rat hielt diesen Betrag für unannehmbar, zumal die Tätigkeit des Aufsichtsrats eine immaterielle sei und die Liquidation in Liquidation befände. Der Vorsitzende trat dieser Auffassung entgegen. Wie der Vorsitzende schließlich bemerkte, sind die Satzungsänderungen, die die Liquidation des Unternehmens betreffen, in einer demnächst stattfindenden Generalversammlung soll die Liquidation der alten Concordia formell beschlossen werden.

— **Bayerische Hannoversche Versicherungs-A. G.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Vollzahlung der bisherigen 30 Millionen Mark Stammaktien sowie Erhöhung des Aktienkapitals bis auf 100 Mill. Mark. Die Aktien sind im Bezugsrecht im Verhältnis von 2:1 zu einem Kurse bis zu 60 % angeboten. Der Rest wird im Interesse der Gesellschaft durch Veräußerung der Aktien der außerordentlichen Generalversammlung dieser Gesellschaft die vorgeschlagenen Satzungsänderungen, wonach das erste Geschäftsjahr mit dem 1. Dezember d. J. schließt. Von dem Rest des Aktienkapitals sind 100 Millionen Mark als Geschäftskapital zu verwenden.

— **Königsberger i. P.** Auf der Tagesordnung der am 25. September stattfindenden ordentlichen Generalversammlung stehen u. a. die Anträge auf Änderung der Statuten, die Firma und des Gegenstandes und Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

— **Verdoppelung der Kaltpreise.** Die Sechserkommission des Reichskassiers beschloß gestern Abend eine Erhöhung der gegenwärtigen Kaltilandspreise mit Wirkung vom 3. September um 115 % minus 22 1/2 % Rabatt, der Maßgabe, daß diese 22 1/2 % Verbrauchersubstrat auf alle Aufträge gewährt werden, welche innerhalb des Rahmens von 400 000 Doppelzentnern KO bis 17. September nachmittags 4 1/2 Uhr im Deutschen Kaltsyndikat für prompte Lieferung in den gegenwärtig geltenden Preisen vorliegen.

— **Metallwerke Oderan A. G. in Oderan (Schlesien).** Die Gesellschaft erzielte in dem Geschäftsjahre 1922/23 einen Fabrikationsgewinn von 688 687 225 M. (i. V. Fabrikationsgewinn 8 700 774 M. und diverse Einnahmen 2261 M.). Andererseits erforderten Handlungsunkosten 608 939 231 M. (i. V. 1 672 839 M. und Gründungskosten 4 194 M.). Nach Abzug der Abschreibungsverluste einschließlich 21 514 M. (—) Vortrag aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 167 044 012 M. (1 813 098 M.) der wie folgt verwendet wird: 300 % Dividende, an der 8 Mill. Mark alte Aktien und 17 Mill. Mark neue Aktien für sechs Monate teilnehmen, abzüglich 2 700 000 M. für die 8 Monate, Aufsichtsrats 5 420 600 M., Unterstützungsfonds 50 000 000 M., Sondereinklagen 50 000 000 M. und Vortrag auf neue Rechnung 1 150 000 M. (in die Bilanz sind die Maschinen (482 820 M.) zu 2 M., die Werkzeuge (91 000 M.) zu 2 M. abgeschrieben; ferner ersehen: Kasse 5 880 858 M. (2 270 M. Effekten 1 M. —), Außenstände 404 078 272 M. (5 579 021 M.), Waren 609 679 937 M. (—) und Schulden 570 813 058 M. (2 007 269 M.). Das Verrechnungskonto betrug am 31. März 1923 das Markte der Maschinen 1 500 000 M. Mill. Mark. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Ausführungen: "Wir konnten in unserem Geschäftsjahre die Produktion erweitern, indem wir zu Beginn des Jahres 1923 die angekauften Firma Werner & Backofen, Metallgießerei in Hohenstein-Ernstthal aufnahmen und dadurch die Leistungsfähigkeit unserer Werke erweiterten, welche bisher nicht fabriziert haben, erhöhen konnten. Dieser Zugang sowie die Erhöhung unseres Unternehmens im März 1923 veranlassen uns, das Kapital um 17 Millionen Mark zu erhöhen, sodaß wir am 30. Juni 1923 über ein eigenes Kapital von 20 Millionen verfügen, wozu die Rückstellungen der Reserven in Höhe von 36 824 016 M. hinzutritt, welcher sich durch das Ago, das durch die Ausgabe der jungen Aktien erzielt worden ist, entsprechend erhöht. In der außerordentlichen Generalversammlung vom Juni 1923 wurde weiter im Interesse der Gesellschaft die Ausgabe von 1 Million Vorzugsaktien mit 20fachem Stimmrecht beschlossen. Diese Transaktion wurde jedoch erst im neuen Jahre durchgeführt und erscheint daher noch nicht in der vorliegenden Bilanz. Die Umsätze haben im abgelaufenen Geschäftsjahre eine gewaltige Steigerung erfahren, sodaß wir den Betrag des Gewinn bis vorstichtiger Bewertung aller Anlageverwerte erheblich erhöht. Wir bitten es für unsere Politik, sämtliche Anlagenverwerte zu verkaufen und auf dem freien Markte zu veräußern. Die Verarbeitungs-Konto 100 Mill. Mark einem Maschinenersatzkonto 500 Mill. Mark zu übernehmen, um wenigstens ein Teil der zwischen eingetragenen Kapitalerhöhung zu tragen, obgleich eine solche Ergänzung der Anlagen zurzeit nicht erforderlich sind. Das Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahre durch die Erhöhung der Produktion und die Erhöhung der Produktion im Auftragsbestand mit einem reichlichen Auftragsbestand für das neue Jahr eingetreten und sich auch zur Zeit noch reichlich Aufträge vorfinden, sodaß wir den Betrieb im Auftrage erhalten konnten. Wie sich die Verhältnisse im neuen Geschäftsjahre weiter entwickeln werden und ob die Auftragsbestellung der Kapitalerhöhung die den enormen Kapitalansprüchen nicht ist, läßt sich zur Zeit nicht übersehen. Wir halten es jedoch für im Interesse der Aktionäre, die Verhältnisse der Bilanz der eigenen Mittel in Betracht zu ziehen. Aus diesem Grunde haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, in der nächsten Generalversammlung den Antrag auf eine Verteilung der alten Aktien, die durch die Kapitalerhöhung bestimmte Beschlüsse noch nicht gefaßt sind.

Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 150 % fest und beschloß die Kapitalerhöhung von 26 auf 61 Mill. Mark, Bezugsrecht auf 124 Mill. Mark im Verhältnis 2:1 zum Kurse von 1/2 Dollar für 1000 M. Nennwert, bezogen auf den Betrag der Aktien der Kabel New-York vom Kurse. Der Rest der Aktien soll im Interesse der Gesellschaft zu Angliederungszwecken verwendet werden.

— **König. Kücken & Co. A. G. in Berlin.** Die zum 3. September einberufene außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital der Gesellschaft um 100 Millionen Mark zu erhöhen. Der Rest wird im Einvernehmen mit der Verwaltung verwendet. Die Aufsichtsratsmitglieder wurde auf 12 ernannt.

— **König. Kücken & Co. A. G. in Berlin.** Die zum 3. September einberufene außerordentliche Generalversammlung beschloß, das Grundkapital der Gesellschaft um 100 Millionen Mark zu erhöhen. Der Rest wird im Einvernehmen mit der Verwaltung verwendet. Die Aufsichtsratsmitglieder wurde auf 12 ernannt.

— **Dresdner Schnellpressenfabrik A. G. in Dresden bei Coswig i. S.** Die ordentliche Generalversammlung setzte in glatter Erledigung der Regularien die sofort zahlbare Dividende auf 250 % zuzüglich 750 % Entwertungsbonus fest und beschloß die Kapitalerhöhung der Gesellschaft um 33 Mill. Mark Stammaktien auf 75 Mill. Mark. Von den neuen Stammaktien werden 7 Mill. Mark bis zum 30. Juni 1924 im Verhältnis 2:1 zum Kurse von 250 % zum Bezüge angeboten werden, während 1 Mill. Mark im Interesse der Gesellschaft verwendet werden soll, während 25 Mill. Mark zum 1. April 1924 im Verhältnis 2:1 zum Kurse von 250 % eingezahlt werden, als Schutzaktien zur Verfügung der Gesellschaft.

— **Überlandzentrale Munsfelder Seckreis A. G. in Arsdorf.** In der zum 28. September einberufenen Generalversammlung sind u. a. auch Beschloß gefaßt werden über Heraussetzung des Nennwertes der Namensaktien von 500 M. auf 250 M. Die Kapitalerhöhung der Gesellschaft um 600 000 M. bis zu 83 Mill. Mark und Zuteilung des erhöhten Kapitals an die Kleinaktionäre unter Ausschluss der Aktien der großen Aktionäre, die Festsetzung der Beträge der von den Kleinaktionären zu leistenden Nachzahlung und Umwandlung dieser Aktien in Inhaberaktien zu 1000 M., Genehmigung und-zweiter Vorstand der Gesellschaft. Ferner ist die Umwandlung der Namensaktien zu 1000 M. in Inhaberaktien beantragt.

Bayerische Vereinsbank.

Wie bereits gemeldet, bringt die Verwaltung eine Dividende von 200 % in Vorschlag. Die Ausschüttung im Vergleich zu den beiden Vorjahren folgendes Bild:

Gewinn aus:	1922	1921	1920
Provisionen	1 561 734 920	89 324 842	28 203 907
Wechsel, Zinsen usw.	1 600 465 754	66 758 134	40 190 835
Effekten u. Konsortialgeschäften	—	50 626 230	19 815 444
dauernde Beteiligung an Banken	—	6 025 936	—
Hyp.- und Komm.-Darl.-Zinsen	36 189 678	29 882 912	25 764 278
Nebenleistungen der Darlehensschuldner	15 089 426	1 083 305	456 785
Agioverrechnung auf Wertpapier-Emissionen	1 068 219	857 452	355 657
Entnahmen aus den Steuervorreserven	—	555 875	157 888
Unkosten	2 006 759 861	1 078 572	61 672 511
Abschreibungen auf Bankgebäude	—	200 000	202 222
Zinsen Hypothek und Kommunalobligationen	27 989 533	24 188 906	22 149 282
Stempelgeb. u. Herstellungs- u. Postgebühren	—	630 071	486 776
Di. u. Verz.-Akt. d. d. %	—	—	—
Spezialreserve	537 800 000	11 150 000	6 000 000
Disagioverluste	—	—	800 000
Steuervorreserven	100 000 000	2 000 000	1 000 000
Pensionsrückstellungen	—	—	—
Immobilien u. Bauverträge	—	7 500 000	—
Aufsichtsrat	51 338 390	1 092 556	763 000
in der Bilanz ersehen:	60 216	1 117 158	598 582

Die Bilanz der Kass. fremdfremdbank-Berechnung usw.:

Kasse, fremdfremdbank-Berechnung usw.	2 469 874 507	95 241 575	57 458 839
Wechsel	2 837 558 218	513 809 192	902 267 706
Notroutenhebel	14 105 876 815	847 616 232	150 520 000
Wertpapiere	231 034 878	55 908 860	42 773 546
Konsortialbeteilig.	641 610 338	29 837 704	32 214 186
Dauernde Beteilig.	151 170 579	17 971 475	70 600
Debitoren	15 051 685 617	1 877 749 847	647 726 422
Hypoth.-Darlehen	670 038 318	686 301 175	338 025 024
Komm.-Darlehen	11 306 890	98 475 795	68 719 516
Kreditoren	5 084 467 086	122 850 502	56 660 760

Die Bilanz der Kass. fremdfremdbank-Berechnung usw.:

Kasse, fremdfremdbank-Berechnung usw.	2 469 874 507	95 241 575	57 458 839
Wechsel	2 837 558 218	513 809 192	902 267 706
Notroutenhebel	14 105 876 815	847 616 232	150 520 000
Wertpapiere	231 034 878	55 908 860	42 773 546
Konsortialbeteilig.	641 610 338	29 837 704	32 214 186
Dauernde Beteilig.	151 170 579	17 971 475	70 600
Debitoren	15 051 685 617	1 877 749 847	647 726 422
Hypoth.-Darlehen	670 038 318	686 301 175	338 025 024
Komm.-Darlehen	11 306 890	98 475 795	68 719 516
Kreditoren	5 084 467 086	122 850 502	56 660 760

Die Bilanz der Kass. fremdfremdbank-Berechnung usw.:

Kasse, fremdfremdbank-Berechnung usw.	2 469 874 507	95 241 575	57 458 839
Wechsel	2 837 558 218	513 809 192	902 267 706
Notroutenhebel	14 105 876 815	847 616 232	150 520 000
Wertpapiere	231 034 878	55 908 860	42 773 546
Konsortialbeteilig.	641 610 338	29 837 704	32 214 186
Dauernde Beteilig.	151 170 579	17 971 475	70 600
Debitoren	15 051 685 617	1 877 749 847	647 726 422
Hypoth.-Darlehen	670 038 318	686 301 175	338 025 024
Komm.-Darlehen	11 306 890	98 475 795	68 719 516
Kreditoren	5 084 467 086	122 850 502	56 660 760

Die Bilanz der Kass. fremdfremdbank-Berechnung usw.:

Kasse, fremdfremdbank-Berechnung usw.	2 469 874 507	95 241 575	57 458 839
Wechsel	2 837 558 218	513 809 192	902 267 706
Notroutenhebel	14 105 876 815	847 616 232	150 520 000
Wertpapiere	231 034 878	55 908 860	42 773 546
Konsortialbeteilig.	641 610 338	29 837 704	32 214 186
Dauernde Beteilig.	151 170 579	17 971 475	70 600
Debitoren	15 051 685 617	1 877 749 847	647 726 422
Hypoth.-Darlehen	670 038 318	686 301 175	338 025 024
Komm.-Darlehen	11 306 890	98 475 795	68 719 516
Kreditoren	5 084 467 086	122 850 502	56 660 760

Die Bilanz der Kass. fremdfremdbank-Berechnung usw.:

Kasse, fremdfremdbank-Berechnung usw.	2 469 874 507	95 241 575	57 458 839
Wechsel	2 837 558 218	513 809 192	902 267 706
Notroutenhebel	14 105 876 815	847 616 232	150 520 000
Wertpapiere	231 034 878	55 908 860	42 773 546
Konsortialbeteilig.	641 610 338	29 837 704	32 214 186
Dauernde Beteilig.	151 170 579	17 971 475	70 600
Debitoren	15 051 685 617	1 877 749 847	647 726 422
Hypoth.-Darlehen	670 038 318	686 301 175	338 025 024
Komm.-Darlehen	11 306 890	98 475 795	68 719 516
Kreditoren	5 084 467 086	122 850 502	56 660 760

Die Bilanz der Kass. fremdfremdbank-Berechnung usw.:

Kasse, fremdfremdbank-Berechnung usw.	2 469 874 507	95 241 575	57 458 839
Wechsel	2 837 558 218	513 809 192	902 267 706
Notroutenhebel	14 105 876 815	847 616 232	150 520 000
Wertpapiere	231 034 878	55 908 860	42 773 546
Konsortialbeteilig.	641 610 338	29 837 704	32 214 186
Dauernde Beteilig.	151 170 579	17 971 475	70 600
Debitoren	15 051 685 617	1 877 749 847	647 726 422
Hypoth.-Darlehen	670 038 318	686 301 175	338 025 024

Wechselkurse in Südamerika.

Table with exchange rates for London (90 T/S), Berlin (Kabelabg.), Buenos Aires, Rio de Janeiro, and London (90 T/S).

Leipzig, 3. September. (Priv.-Tel.)

Die Tendenz an den Börsenmärkten war am Wochenende anfangs behauptet, später ausgesprochen fest. Das mehrfach angebotene Material fand schnelle Aufnahme.

in allgemeinen in bescheidenen Regere, immerhin überlegen die Kursbesserungen.

Regere Umsätze erfolgten namentlich in Kohlenaktien. Recht lebhaft war das Geschäft am Markt für amerikanische Kursgewinne.

Augsburg, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden) Augsburg, 3. September. (Priv.-Tel.) Fest. Augsburg, 3. September. (Priv.-Tel.) Fest.

Fremde Börsen

Frankfurt a. M., 3. September. (W. T. B.) (Notierungen in Tausenden.)

Table of foreign exchange rates for various locations including London, Berlin, Hamburg, and Frankfurt.

Leipzig, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Leipzig market prices for various goods like Textil Clavis, Alig. Kredit, Chemn. Bakt., etc.

Bremen, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Bremen market prices for various goods like Bank N. Nordwestdeutl., Schiffbau Unterwes., etc.

Stuttgart, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Stuttgart market prices for various goods like Württ. Bank, Württ. Hypoth., Württ. Notenz., etc.

Chemnitz, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Chemnitz market prices for various goods like Alig. D. Cred.-A., Bk. I. Braundstr., etc.

Freiverkehrskurse.

Table of free market prices for various commodities like Globus, Nordd. Wollkammerl., etc.

Königsberg, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Königsberg market prices for various goods like 4% Ostrp. Pfdbr., 10% do. 1000/1000, etc.

Dresden, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Dresden market prices for various goods like 8% Sächs. R., 8 1/2% Sächs. St.-Anl., etc.

Verzeichnis.

Table listing various companies and their stock prices, including Alig. D. Cred.-A., Bk. I. Braundstr., etc.

Breslau, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Breslau market prices for various goods like Bresl. Baubank, Dr. Eisenh.-G., etc.

Hannover, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Hannover market prices for various goods like Braunsch. - Hann. Hypoth.-Bank, Centr.-Heinungsbank, etc.

Hageburg, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Hageburg market prices for various goods like Wilhelmsh. Magd., Magdeb. Feuer-V., etc.

Wien, 3. September. (Priv.-Tel.)

(Notierungen in Tausenden.)

Table of Vienna market prices for various goods like Mal-Reute, Febr.-Rente, Oest. Kronp., etc.

London, 3. September.

Die Börse zeigte heute infolge ungünstiger politischer Berichte eine gedrückte Stimmung.

Englische Staatspapiere lagen schwach, ausländische waren verunsichert. Deutsche Anleihen hatten ruhigen Verkehr.

Essen, 3. September. (Priv.-Tel.)

Am heutigen Börsen kam nach behaupteter Eröffnung später eine freundliche Stimmung zum Durchbruch.

Die Märkte blieben heute geschlossen. „Lager Day“.

Amerikanische Börsenberichte.

Funkdienst des W. T. B. New York, 3. September. Die Märkte blieben heute geschlossen.

Die neuen Kohlenpreise.

Gemäß dem bereits mitgeteilten Beschluß des Reichsverbandes vom 31. August 1923 gelten ab 3. September 1923 folgende Hauptstoffkohlenspreise je Tonne einschließlich Kohlen- und Umsatzersteuern:

Rheinisch-Westfälisches Kohlenyndikat.
Fettkohlen: Förderkohlen 90 140 000, Fördereinkohlen 90 140 000, Stückkohlen 121 934 000, gew. Naß II 124 410 000, do. II 124 410 000, do. IV 119 849 000, do. V 119 849 000, Koks 93 778 000.

Mitteldeutsches Braunkohlenyndikat.
Briketts im Hausbrand und großen Industriestromaten des mitteleuropäischen Kontinents und der übrigen Reviere außer Cassel 47 155 000, Nubriketts 48 737 000, Nubchenbriketts 50 287 000, Briketts des Casseer Reviers 59 735 000, Brikettspreise 53 571 000, Napredsteine 47 155 000.

Obersteirisches Braunkohlenyndikat.
Niederlausitzer Gruppe, Briketts im Hausbrand und größeren Industriestromaten 47 155 000, Briketts im kleineren Industriestromaten 50 287 000, Brikettspreise 53 571 000, Napredsteine 47 155 000, Förderkohlen 14 200 000, Stückkohlen 19 127 000, Stabkohlen 19 127 000.

Table with 4 columns: Kohlenart, Fiskus, In Tausend Mark, and other metrics. Rows include Flammkohlen, Gaskohlen, and various subtypes like Stückerkohlen and Würfelerkohlen.

Niedersteirisches Kohlenyndikat.

1. Gesamtbergbau in Obersteirien: Schmelzkohlen 55 200 000, Naßkohlen II 69 431 000, Koks 85 184 000, Naßschrot- und Schmelzkohlen 69 431 000, Magerförderkohlen 75 048 000, Mager-Nußkohlen 82 510 000, Großkoks II 82 510 000, Brechkohls 140 629 000, Perlkoks 75 917 000, Koksgrus 62 631 000.

Mitteldeutsches Braunkohlenyndikat.

Briketts im Hausbrand und großen Industriestromaten des mitteleuropäischen Kontinents und der übrigen Reviere außer Cassel 47 155 000, Nubriketts 48 737 000, Nubchenbriketts 50 287 000, Briketts des Casseer Reviers 59 735 000, Brikettspreise 53 571 000, Napredsteine 47 155 000.

Obersteirisches Braunkohlenyndikat.

Niederlausitzer Gruppe, Briketts im Hausbrand und größeren Industriestromaten 47 155 000, Briketts im kleineren Industriestromaten 50 287 000, Brikettspreise 53 571 000, Napredsteine 47 155 000, Förderkohlen 14 200 000, Stückkohlen 19 127 000, Stabkohlen 19 127 000.

Rheinisches Braunkohlenyndikat.

Kölnener Gruben, Briketts 55 184 000, Dooftbriketts 65 234 000 mit Frachtgrundlage Lubber, Förderkohlen 15 415 000, Stückkohlen 16 834 000, Brikettspreise 53 571 000, Förderkohlen der Gewerkschaft Jüntropf 35 648 000 ab Werk.

Kohlenyndikat für das rechtsrheinische Bayern.

Oberbayrische Peckkohlen: Haushaus, Penzberg, Peilinger, Mastenbacher, Sülke über 200 mm, 86 641 000, Grob 75-250 mm 86 641 000, Brocken 50-75 mm 86 641 000, Würl 25-50 mm 86 641 000, Naß II 124-410 000, Naß III 124-410 000, Naß IV 119-849 000, Naß V 119-849 000, Koks 93 778 000, Perlkoks 75 917 000, Koksgrus 62 631 000.

Bekanntmachungen des Börsenverbandes (Abteilung Wertpapierbörsen).

1. Der Börsenverband hat beschlossene Beschlüsse über die Aufnahme der Notierung der russischen Wertpapiere ab 1. Juli 1923 bis 1. Juli 1924 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

20 000 000 M. Stammaktien der Deutschen Holzgewerkschaft für Cassanisation und chemische Industrie.

18 000 000 M. Aktien der Deutschen Holzgewerkschaft für Cassanisation und chemische Industrie in Berlin Nr. 6151-7150 zu je 1000 M.

6 000 000 M. Stammaktien der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft A.G. Serie IV Nr. 6001 bis 12000 zu je 1000 M.

6 000 000 M. Stammaktien der B. Wittkop A.G. für Tiefbau Nr. 4001-10000 zu je 1000 M.

Rechnisse der Zulassungsstelle.

Auf Beschluß der Zulassungsstelle sind auf Grund der ordnungsmäßig beantragten und nachgekauften Prospekte zum Börsengang zugelassen:

190 000 000 M. Stammaktien Serie XVIII der Rheinischen Creditbank in Mannheim, Nr. 266969 bis 446968 zu je 1000 M.

100 000 000 M. neue Stammaktien der Voigt & Hoffmann A.G. in Frankfurt a. M., Nr. 80901-100000 zu je 1000 M.

500 000 000 M. neue Aktien der Sieger Bank in Siegen, Nr. 21401-51000 zu je 1000 M., Nr. 54001 bis 60000 zu je 2000 M.

100 000 000 M. Aktien der Berliner Handels-Gesellschaft, der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Bank für Sozialwesen, der Deutschen Industrie-A.G., der Kraft-Gesellschaft für Bergbau- und Hütten-Interessen m. B. H.

Generalversammlungen im In- und Auslande.

Essener Steinkohlenbergwerke A.G. in Essen, Außerordn. am 15. September in Hannover.

Grünlitzer Actien-Papierfabrik in Halle a. S., Außerordn. am 15. September in Halle.

Preussische Spinnweb- und Seidenfabrik A.G. in Plohn i. V. Ost, am 25. September in Dresden.

Hamburger Maschinenfabrik A.G. in Hamburg a. S., Ord. am 25. September in Hamburg.

Elektrizitäts-A.G. v. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M., Ord. am 22. September in Frankfurt.

Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft in Bremen, Außerordn. am 25. September in Bremen.

Auszahlungen im In- und Auslande.

Rehobolische Werke, Dividende für 1922/23 mit 100 % in Berlin bei der Darmstädter und Nationalbank, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Bank für Sozialwesen, der Deutschen Industrie-A.G., der Kraft-Gesellschaft für Bergbau- und Hütten-Interessen m. B. H.

Marktrichter.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Gerstenkolben, Gerstengraupe, Weizen, Roggen, etc.

Hamburg, 3. September. (Priv.-Tel.) Warenmärkte.

Oel: Rühlg. London 52 1/2 Gulden, Baidel 2 000 000 M., Palmölen 41 1/4 Gulden, Kokosöl 5 Gulden, der Abzug von Lokohare ist schleppend.

Kakao: Kakaoexport 46 bis 48 Dollars, Indisch-kakaoexport 45 Millionen Mark, Cacao vom mont 4 Millionen, Kakaomasse 4 Millionen, Kakaoöl 3,5 Millionen etwas ruhiger.

Schmalz: sehr fest, Amerikanischer Standard 27 Doll., raff. in 1/4, Standard (amerik.) 33 1/2 bis 33 3/4 Doll., Hamburger Drittklassen 34, Auslandsener stetig, Java Nr. 25 loko 33 sh. 9 d., teebuch, Kristalle Petroleum nach Ernte 32 s. 6 d., teebuch, Würl loko 28 sh. 6 d., teebuch, Würl schwimmend 28 sh. 6 d., teebuch, Cubes neue Ernte 25 s., Danziger Kristalle 21 sh. 6 d.

Kaffee: Die brasilianischen Forderungen sind mit 20 Söbling unverändert, sup. Abnahme ohne Geschäft. Für vorzählige Kaffees bestand Industrie hauptsächlich transito loko 63 sh.

Reis: fest, Loko Barmah 13 sh. 9 d., 1 a Bruchreis 11 sh. 6 d.

Trockenfrucht und Gewürze: n. d. Neud. Die Preise sind unverändert.

Rauhfutter: Roggen- und Weizenmehl 1 000 000 M., Weizenmehl 800 000 M., 1 000 000 M., daselbe gem. und trocken 800 000 M., Kleienmehl 1 000 000 M., Roggenmehl 9 000 000 M., Weizenkleie 1 000 000 M.

Mehl: ruhig, Auszugmehl des Mühlens, Bäckermehl nominell, inländ. Auszugmehl 80 Millionen, inländ. 70 % Weizenmehl 70 % Weizenmehl, Amer. Weizenmehl ab KSI Hamburg 6 1/2 bis 7 1/2 Doll., 70 % Roggenmehl, Mühlen 60 Millionen Mark, Roggenmehl inländ. Mühlen 45 Millionen Mark.

Cetteile: fest ohne neuverkauften Geschäft, Wägen 21 % 22, Reines 16 bis 17 Millionen, Hafer 17 % bis 18 %, Gerste 10 bis 20 Millionen Mark, Hafer 17 % bis 18 %, Mais 21 % bis 22 % Millionen Mark.

Hamburg, 3. September. (Priv.-Tel.) Notierungen des Metall-Vereins in Hamburg. (In 1000 M.)

Table with 3 columns: Metal Name, Price, and other metrics. Includes Silber, Zinn, Kupfer, etc.

London, 1. September. (Metallbericht der Herren Brandes, Goldschmidt & Co. Mitgeteilt durch Brandes & Co. Berlin.)

Die Aussichten auf einen Besseres der politischen Verhältnisse sind nicht recht erhellend. Trotz aller Notizen und Konferenzen zwischen den Regierungen erscheint die Beilegung der Schwierigkeiten in 1912 oder 1913 noch nicht absehbar.

Die Verhältnisse in Europa verläufiger unmöglich.

Kupfer: War ein höchst enttäuschender Markt, da die amerikanische Produktion haben scheinbar alle Verträge verloren, die Konsumenten zur Zahlung der vorherbestimmten Preise für raffiniertes Kupfer zwingen zu können. In den Vereinigten Staaten wird die Produktion zu drosseln, hat sich eine scharfe Konkurrenz zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück. In den Vereinigten Staaten wird die Produktion zu drosseln, hat sich eine scharfe Konkurrenz zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.

Die Politik der Hauptproduzenten, nicht an Händlerfirmen zu verkaufen, ist ein Hindernis für den Verkauf dieser Waren zu übernahm. Solche Verkäufe würden die Lage rasch klären und wahrscheinlich sofort wieder einen Aufwärts zwischen den Erzeugern entwickelt und die Preise gingen stetig zurück.